

diese Dampfschiffahrt, welche ihnen für immer im Gedächtnisse blieb; doch hatte sie das Gute, daß sie ihren Eltern stets folgsam waren.

Das Christkind.

Es ist dem Herrn nicht schwer, durch viel oder wenig zu helfen.

1. Samuelis, 14. K., 1. V.

Der Tischmeister Meyer, ein geschickter, fleißiger und gottesfürchtiger Mann, welcher früher immer sein gutes Auskommen hatte, war in den letzten zwei Jahren durch Krankheit seiner Frau, Mangel an Arbeit und theure Zeiten zu vielen Ausgaben veranlaßt worden und der Verdienst wollte jetzt kaum mehr ausreichen, um sich mit Frau und fünf Kindern durchzubringen, obgleich er oft bis spät in die Nacht arbeitete.

Zwei Tage vor Weihnachten, als er noch um Mitternacht bei der Arbeit saß, um sie am andern Morgen fertig zu haben, sagte seine Frau weinend zu ihm: „Ach, lieber Mann, welche traurigen Weihnachten sind es diesmal für uns! Wenn wir auch morgen die Zahlung für deine Arbeit erhalten, so reicht das Geld kaum zum Nothdürftigsten aus und wir behalten Nichts übrig, um unsere guten Kinder mit einer Kleinigkeit am Weihnachtsabende zu erfreuen,“ und dabei brach sie in ein lautes Schluchzen aus.

„Gib dich zufrieden, liebe Frau, und sei still, damit sie nicht erwachen. Der, welcher uns die Last auferlegt hat,